

Drei Vereine – ein Projekt

„Wir helfen in Bayreuth“, der Internationale Club der Universität und der Kunstverein ermöglichen Kinderbetreuung



Susanne Hauptenthal, Künstlerin Margit Rehner, Mavie Schäfer mit einem Bild der Künstlerin Brigitte Böhler, Gabriele Munzert, Angela Danner und Hans-Hubertus Esser. Foto: W. Munzert

BAYREUTH. Der gemeinnützige Verein der Bayreuther Sonntagszeitung „Wir helfen in Bayreuth e.V.“, der Internationale Club der Universität Bayreuth e.V. und der Kunstverein Bayreuth starten 2020 erstmals ein gemeinsames Förderprojekt.

Ziel ist die Unterstützung der Familien internationaler Gastwissenschaftler an der Universität Bayreuth, indem ihnen eine Betreuung ihrer Kinder durch die Diakonie Bayreuth auch außerhalb der Regelzeiten von Kindergärten und Krippen ermöglicht wird.

Mavie Schäfer, eine der Vorsitzenden des Internationalen Clubs sagt: „Es kommt immer wieder vor, dass Eltern, wenn sie an Forschungsvorhaben arbeiten, zu Sonderzeiten eine Betreuung benötigen.“

„Der Club ist eine Begegnungsstätte für internationale Verständigung, Europäisierung und Internationalisierung an der Universität Bayreuth. Das Angebot, zusammen mit ‚Wir helfen in Bayreuth‘ eine erweiterte Betreuung durch die Diakonie Bayreuth zu ermöglichen, halten wir für sehr wichtig“, ergänzt Susanne Hauptenthal, ebenfalls Vorsitzende.

„Auf unserem Campus sind Studierende, Lehrende und Forschende aus vielen Ländern zu Gast. Es besteht die Möglichkeit, sich über Little Birds, das Online-Portal für die Anmeldung in Bayreuths

Lucie Kazda stellt derzeit in der Regierung von Oberfranken aus. Eines der dort gezeigten Exponate stellt die Künstlerin für die Auktion zur Verfügung. Der Verkaufspreis liegt bei 370 Euro, eingeraht mit Glas. Die Ausstellung ist noch bis 24. April zwischen 8 und 16 Uhr zu besichtigen.



Foto: Dörfler

Krippen, Kindergärten, Schülerhorten und Kinderhäusern für einen Kinderbetreuungsplatz mit einer Prioritätenliste anzumelden. Eine Garantie auf einen freien Platz kann nicht gewährt werden“, so Angela Danner von der Uni Bayreuth, Stabsabteilung Presse, Marketing und Kommunikation.

Erste Vorsitzende von „Wir helfen in Bayreuth“, Gabriele Munzert, freut sich über das gemeinsame Projekt. „Unser gemeinnütziger Verein fördert von uns angestoßene Sport-, Kultur und Bildungsprojekte für Kinder“, sagt sie. „Auch die Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten des Völkerverständigungsgedankens steht in unserer Satzung. Deshalb arbeiten wir sehr gerne mit dem Internationalen Club der Uni zusammen.“

„Die Benefizaktion liegt mir und den Mitgliedern des Kunstvereins sehr am Herzen, so dass wir gerne unsere Arbeiten für die Auktion zur Verfügung stellen“, so Hans-Hubertus

Esser, Vorsitzender Kunstverein Bayreuth.

Das Kinder-Betreuungsprojekt wird aus den Erlösen von Kunstauktionen unterstützt, die im Iwalewahaus im Anschluss an die „Bayreuther Stadtgespräche“ durchgeführt werden. Künstlerinnen und Künstler, die dem Kunstverein angeschlossen sind, spenden dafür ausgewählte Kunstwerke.

Die erste Auktion für dieses Förderprojekt findet im Iwalewahaus am Mittwoch, 4. März, statt, direkt nach dem „Bayreuther Stadtgespräch“ mit dem Titel „Das Kunststoffzeitalter: Unsachliche Berichterstattungen zum Thema Mikroplastik verunsichern Verbraucher. Was Forscher wirklich (nicht) wissen und zukunftsweisende Lösungsansätze“ (mit anschließender Vorstellung eines Kunstprojektes auf Basis von Plastik als Werkstoff).

Auktionsbeginn wird um zirka 19.30 Uhr sein. Als Auktionator konnte Alt-Oberbürgermeister Dr. Michael Hohl gewonnen werden. **gmu**